

# 5% Deutsche Reichsanleihe, unkündbar bis 1924.

## 5% Deutsche Reichsschatzanweisungen.

### (Zweite Kriegsanleihe.)

Zur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere **5% Schuldverschreibungen des Reiches** und **5% Reichsschatzanweisungen** hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

### Bedingungen.

- Zeichnungsstelle** ist die **Reichsbank**. Zeichnungen werden **von Sonntag, den 27. Februar, an bis Freitag, den 19. März, mittags 1 Uhr** bei dem **Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin** (Postcheckkonto Berlin Nr. 99) und bei **allen Zweiganstalten der Reichsbank** mit Kasseneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können aber auch durch Vermittlung der **Königlichen Seehandlung** (Preussischen Staatsbank) und der **Preussischen Central-Genossenschaftskasse in Berlin**, der **Königlichen Hauptbank in Nürnberg** und ihrer Zweiganstalten, sowie sämtlicher **deutschen Banken, Bankiers** und ihrer **Filialen**, sämtlicher **deutschen öffentlichen Sparkassen** und ihrer **Verbände**, jeder **deutschen Lebensversicherungsgesellschaft** und jeder **deutschen Kreditgenossenschaft** erfolgen.  
Zeichnungen auf Reichsanleihe nimmt auch die **Post** an allen Orten, wo sich keine öffentliche Sparkasse befindet, entgegen. Auf diese Zeichnungen ist bis zum **31. März** die **Vollzahlung** zu leisten.
- Die **Schatzanweisungen** sind in vier Serien eingeteilt und ausgefertigt in Stücken zu: 100000, 50000, 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinsscheinen zahlbar, am **2. Januar** und **1. Juli** jedes Jahres. Der Zinsenlauf beginnt am **1. Juli 1915**, der erste Zinsschein ist am **2. Januar 1916** fällig.  
Die Tilgung der Schatzanweisungen erfolgt durch Auslosung von je einer Serie zum **2. Januar 1921**, **1. Juli 1921**, **2. Januar 1922** und **1. Juli 1922**. Die Auslosungen finden im **Januar** und **Juli** jedes Jahres, erstmals im **Juli 1920** statt; die Rückzahlung geschieht an dem auf die Auslosung folgenden **2. Januar** bzw. **1. Juli**.  
Welcher Serie die einzelne Schatzanweisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich.
- Die **Reichsanleihe** ist in Stücken zu 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark ausgefertigt und mit dem gleichen Zinsenlauf und den gleichen Zinsterminen wie die Schatzanweisungen ausgestattet.
- Der Zeichnungspreis beträgt für die **Reichsanleihe**, soweit Stücke verlangt werden, und für die **Reichsschatzanweisungen** **98,50 Mark**, für die Reichsanleihe, soweit Eintragung in das **Reichsschuldbuch** mit Sperre bis **15. April 1916** beantragt wird, **98,30 Mark** für je 100 Mark Nennwert.  
Auf die vor dem **30. Juni 1915** gezahlten Beträge werden **5% Stückzinsen** vom Zahlungstage bis zum **30. Juni** an den Zeichner vergütet, auf Zahlungen nach dem **30. Juni** hat der Zeichner **5% Stückzinsen** vom **30. Juni** bis zum Zahlungstage zu entrichten.
- Die zugeteilten Stücke an Reichsschatzanweisungen sowohl wie an Reichsanleihe werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin bis zum **1. April 1916** vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Niederlegung nicht bedingt, der Zeichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgefertigten Depotscheine werden von den Darlehnskassen wie die Wertpapiere selbst befehlen.
- Zeichnungsscheine sind bei allen Reichsbankanstalten, Bankgeschäften, öffentlichen Sparkassen, Lebensversicherungsgesellschaften und Kreditgenossenschaften zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen brieflich erfolgen. Die Zeichnungsscheine für die Zeichnungen bei der Post werden durch die betreffenden Postanstalten ausgegeben.
- Die Zuteilung findet tunlichst bald nach der Zeichnung statt. über die Höhe der Zuteilung entscheidet das Ermessen der Zeichnungsstelle.  
Anmeldungen auf bestimmte Stücke und Serien können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich erscheint.
- Die Zeichner können die ihnen zugeteilten Beträge vom **31. März d. J.** an jederzeit voll bezahlen.  
Sie sind verpflichtet:
 

30%	des zugeteilten Betrages	spätestens am	14. April d. J.
20%	"	"	20. Mai d. J.
20%	"	"	22. Juni d. J.
15%	"	"	20. Juli d. J.
15%	"	"	20. August d. J.

 zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden, durch 100 teilbaren Beträgen. Beträge bis 1000 Mark einschließlich sind bis **14. April d. J.** ungeteilt zu berichtigen.
- Zwischenscheine sind nicht vorgesehen. Die Ausgabe der endgültigen Stücke wird Anfang **Mai** beginnen.
- Die am **1. April d. J.** zur Rückzahlung fälligen **60000000 Mark 4% Deutsche Reichsschatzanweisungen von 1911, Serie I** werden bei der Begleichung zugeteilter Kriegsanleihen zum Nennwert in Zahlung genommen.

Berlin, im Februar 1915.

**Reichsbank-Direktorium.**

Havenstein. v. Grimm.